

**Gesetz- und Verordnungsblatt**  
für die  
**evangelisch=lutherische Kirche**  
des  
**Landesteils Oldenburg**  
im Freistaat Oldenburg.

XI. Band. (Ausgegeben den 22. Dez. 1930.) 7. Stück.

**Inhalt:**

**N<sup>o</sup> 13.** Verordnung des Oberkirchenrats vom 20. Dezember 1930, betreffend Kürzung der Bezüge der Angestellten der Kirchengemeinden.

**N<sup>o</sup> 13.**

Verordnung, betreffend Kürzung der Bezüge der Angestellten der Kirchengemeinden.  
Oldenburg, 1930 Dezember 20.

Auf Grund des § 128 der Kirchenverfassung wird mit Zustimmung des Synodalausschusses folgendes verordnet:

**§ 1.**

Die Anstellungsverträge der Angestellten der Kirchengemeinden sind zum Zwecke einer den reichsgesetzlichen Vorschriften über Gehaltskürzung (Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 1. Dezember 1930, zweiter Teil, Kapitel II §§ 1 und 3) entsprechenden Kürzung der Dienstbezüge zum 31. Januar 1931 zu kündigen.

Die zur Durchführung der Kürzung erforderlichen Maßnahmen sind vom Oberkirchenrat anzuordnen.

§ 2.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Oldenburg, 1930 Dezember 20.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u f t.

§ 1.

Die Ausführungsbestimmungen der §§ 1 bis 3 der Kirchenverfassung sind im Einklang mit dem § 128 der Kirchenverfassung zu erlassen. Die Ausführung der Ausführungsbestimmungen ist dem Kirchenrat zu überlassen.